

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 16 / Februar 2014

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in ihrer Regierungserklärung hat Angela Merkel skizziert, welche Aufgaben vor uns liegen. Sie hat viele Projekte benannt und dann wie folgt zusammengefasst: **Wir arbeiten für die Werte und die Interessen unseres Landes und seiner Menschen.** Ich finde, damit ist sehr prägnant alles gesagt und das richtige Motto für die Wahlperiode ausgegeben.

Dabei steht für mich persönlich im Mittelpunkt, Siegerland und Wittgenstein gut in Berlin zu vertreten. Auch für uns hier ist eine weiterhin gute wirtschaftliche Entwicklung ganz entscheidend. Dazu muss unsere Infrastruktur kontinuierlich besser werden.

Gerne nutze ich aber auch die Möglichkeiten, die mir das Bundestagsmandat gibt, um zum Beispiel für Religionsfreiheit und weltweite Gerechtigkeit einzutreten. Über all das bleibe ich gerne mit Ihnen im Gespräch.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Über die **Facebook-Seite** von Volkmar Klein regelmäßig informiert sein: Einfach hier scannen und „gefällt mir“ klicken.

Gute Regierungspolitik wird fortgesetzt In neuer Koalition kann Angela Merkel weiterarbeiten Gute Arbeitsplätze bleiben zentrales Anliegen

Die zurückliegenden Jahre waren sehr erfolgreich für die Menschen in unserem Land. Die gute Entwicklung darf nicht gefährdet werden und der bisherige Kurs der Stabilität muss fortgesetzt werden. Da ist es natürlich nicht leicht gefallen, eine Koalition zu schließen mit einer Partei, die bisher vieles davon anders gesehen hat. Der Koalitionsvertrag stellt aber sicher, dass Kurs gehalten wird. Die dafür in den Augen von Volkmar Klein wichtigsten drei Vereinbarungen sind:

1. Ausgeglichener Haushalt. Bereits in den vergangenen vier Jahren hat Deutschland unter Leitung von Wolfgang Schäuble die Defizite drastisch gesenkt. Künftig soll es für den Bund gar keine neuen Schulden mehr geben.
2. Belastung von Arbeitsplätzen und Wirtschaft moderat halten. Deshalb darf es weiter keine Steuererhöhungen geben.
3. Weitere Stabilisierung des Euroraums. Die Vergemeinschaftung von Schulden der Euro-Länder wäre ein falscher Schritt, weil er den Reformwillen bei

anderen untergraben und am Ende auch Deutschland damit überfordern würde.

Eine kontinuierliche und erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ist nicht nur für gute Arbeitsplätze wichtig, sondern auch Voraussetzung zur Finanzierung der geplanten Änderungen im Rentenrecht. Bei der Ausgestaltung der Details muss das berücksichtigt werden. Das gilt auch für die Energiewende, die nicht Arbeitsplätze in energieintensiven Betrieben vernichten darf. Die Herausforderung, in Berlin und in Brüssel für unsere Interessen einzutreten, bleibt groß.



Beim W&I-Tag an der Siegener Uni war Volkmar Klein Schirmherr: Renommiertere Firmen aus ganz Deutschland präsentieren sich auf dieser von den Wirtschaftsingenieur-Studenten der VWI-ESTIEM HG Siegen e.V. selbst veranstalteten Hochschulkontaktmesse. Ein guter Marktplatz für sowohl Studierende als auch heimische Unternehmen.

Weiterhin Mitglied im Haushaltsausschuss

Auch in der neuen Legislaturperiode ist Volkmar Klein wieder Mitglied im einflussreichen Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages. Dort wirkt er unter anderem mit in dem kleinen Finanzmarktgremium, das eine entscheidende Rolle in der gegenwärtigen Krisenbewältigung hat. Zusätzlich ist er jetzt stellv. **Mitglied im Auswärtigen Ausschuss.** Insgesamt bedeutet das deutlich größere Verantwortung. Vor allem bietet die Mitwirkung in diesen Ausschüssen sehr gute Chancen, für den eigenen Wahlkreis etwas zu erreichen und gleichzeitig die gerade für unsere stark exportorientierte Region so wichtige internationale Kooperation stärken zu können.



Treffen mit Yuli Edelstein, dem Präsidenten der Knesset, im israelischen Parlament in Jerusalem. Volkmar Klein nutzte einen privaten Besuch in Israel, um auch politische Freunde zu treffen. Mehr dazu auf der Rückseite.

A 45 und weitere Straßen

Die Planung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 ist im vollen Gange und viel Lobby-Arbeit zugunsten guter Verkehrsinfrastruktur in Siegen-Wittgenstein auch weiterhin nötig. Es geht vor allem um die A45: Zahlreiche Brücken müssen neu gebaut werden und dabei ein 6-spuriger Ausbau erreicht werden. Zweites Mega-Thema ist die Verkehrsanbindung Wittgensteins. Wenn die nicht besser wird, werden künftig Investitionsentscheidungen an Wittgenstein vorbei getroffen und damit Arbeitsplätze gefährdet. Deshalb bleibt Straßenbau ein wichtiges Thema der neuen Wahlperiode im Bundestag.



Unter der Rinsdorfer Autobahnbrücke: Deren Erneuerung steht als erstes Großprojekt an.

EEG-Reform: Strom muss bezahlbar bleiben

Die „Einspeisevergütung“ für Windstrom und Fotovoltaik muss deutlich abgesenkt werden, um eine Überförderung zu vermeiden und die Energiewende bezahlbar zu halten. Genau das hatte in der vergangenen Wahlperiode die Opposition und der Bundesrat abgelehnt. Volkmar Klein hofft, dass das jetzt mit der neuen Koalition durchgesetzt wird. Im Übrigen brauchen wir mehr Speicherkapazität und nicht immer neue Windmühlen, die zunehmend unser Landschaftsbild stören.



Gespräch mit der 9. Klasse im Gymnasium Stift Keppel: Die Schülerinnen und Schüler waren im vorigen Jahr zu Besuch im Bundestag, während Volkmar Klein selbst nicht in Berlin sein konnte. Die Diskussion wurde jetzt in Hilchenbach nachgeholt.



Eine Kiste mit Postkarten zugunsten der "Mütterrente" werden von der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) aus Walpersdorf und Salchendorf überreicht. Erziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder sollen besser berücksichtigt werden. Genau das soll bis zum Sommer Gesetz werden und für mehr Rentengerechtigkeit sorgen.

Rente: Auch Kinder vor 92 höher anrechnen

Bessere Mütterrente bringt mehr Gerechtigkeit

1992 wurde bei der Rentenversicherung die Anerkennung von Kindererziehungszeiten deutlich verbessert. Seitdem werden nicht mehr ein Jahr, sondern drei Jahre Erziehungszeit für die Rente berücksichtigt. Zunehmend wird das nun als ungerecht gegenüber früher erbrachter Erziehungsleistung angesehen. Daher werden künftig auch vor 1992 geborene Kinder besser berücksichtigt und zwei Jahre angerechnet. Das ist auch gerecht unter dem Aspekt, dass der sogenannte Generationenvertrag nur funktioniert, wenn auch Kinder erzogen werden und zu Beitragszahlern heranwachsen. Eine bessere Rente auch für Mütter oder in

einigen Fällen auch Väter, die Kinder vor 1992 geborene Kinder erzogen haben, ist gut und gerecht. Ganz konkret bedeutet das eine um pro Kind 28,14 Euro höhere Rente im Westen Deutschlands. Das soll ab Juli 2014 gelten. Möglicherweise sind bis dahin nicht alle gesetzgeberischen und organisatorischen Vorbereitungen fertig. In diesem Fall würde die erhöhte Rente aber rückwirkend ab Juli gezahlt. **Ein Antrag ist dazu nicht nötig.**



Einsatz für verfolgte Christen wichtig

Vor zwei Jahren ist der iranische Hauskreispastor Noorollah Ghabitazadeh aus dem Gefängnis entlassen worden. Für ihn hatte Volkmar Klein die Patenschaft bei der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) übernommen und sich für ihn eingesetzt. Gegenwärtig setzt er sich für den im Westen Chinas inhaftierten Christen Alimjan Yimit ein, wieder in Zusammenarbeit mit der IGFM. Auch mit der Hilfsorganisation Open Doors, die sich weltweit für Religionsfreiheit einsetzt, arbeitet Volkmar Klein sehr eng zusammen. Religionsfreiheit ist bereits in der 1948 von der UNO beschlossenen „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ in Artikel 18 ausdrücklich als wichtiges Menschenrecht festgehalten. Die Realität sieht leider in vielen Ländern ganz anders aus und vor allem leiden Christen darunter.

Weckenmänner für guten Zweck

Seit Jahren sammelt die CDU Siegen-Wittgenstein in der Adventszeit Spenden für einen guten Zweck und überreicht dafür einen Weckenmann. In diesem Jahr wurde die Aktion zugunsten der Siegener Stiftung "Hilfswerk für Mütter und Kinder in Not" durchgeführt. Ein wichtiger Beitrag zugunsten in Not geratener Menschen, der ganz direkt ankommt.



Mit Hartmut Steuber und vielen weiteren Freunden von der Siegener CDU bei der Weckenmann-Aktion in der Oberstadt.

Siegen-Wittgenstein stark exportorientiert

Internationale Vernetzung für Region ganz wichtig

Kaum eine andere Region in Deutschland hat eine höhere Exportquote als wir in Siegen-Wittgenstein. Rund 50% unserer Industrieumsätze werden im Ausland erzielt. Entsprechend wichtig für Jobs bei uns sind Netzwerke in alle Welt. Dazu kann Volkmär Klein durch seine eigene berufliche Erfahrung einiges beitragen. Er hat für australische Firmen gearbeitet und pflegt enge Kontakte in zahlreiche Länder. In Berlin ist er häufig mit ausländischen Gästen im Gespräch. Öfter hat er Botschafter in unsere Region eingeladen und hier und da helfen können, Wege zu ebnet. Natürlich hat er auch Kontakt zu Gagatay Kilic, dem in Siegen geborenen

und neu ernannten Minister der Türkei.



Gagatay Kilic ist in Siegen geboren und seit Anfang des Jahres Minister für Jugend und Sport in der türkischen Regierung.

„Kommunalsoli“ plündert unsere Region NRW-Landesregierung bestraft die bisher Sparsamen

Damit das erst gar nicht missverstanden wird: Solidarität zwischen den Kommunen ist wichtig und richtig. Dem wird aber schon das Gemeindefinanzierungs-

gesetz gerecht: Das Land muss 23% seiner Steuereinnahmen an die Städte und Gemeinden weitergeben und davon profitieren über Schlüsselzuweisungen gezielt die Kommunen, die selbst wenig finanzstark sind. **Die anderen gehen leer aus und üben damit Solidarität.** Jetzt sollen die noch zusätzlich zahlen, die selbst vorausschauend und sparsam gewirtschaftet haben. Das ist nicht nur ungerecht: Sechs Städte und Gemeinden in Siegen-Wittgenstein sollen innerhalb der nächsten sieben Jahre rund 50 Mio € zahlen. Geld, das an anderen Stellen in der Region fehlen wird. **Über diese ungerechte Plünderung unserer Kassen hinaus setzt die rot-grüne Landesregierung damit das verheerende Signal, dass sich zukunftsorientierte Politik vor Ort nicht lohnt.**



Volkmär Klein war Schirmherr der Kreis-schau der Rassegeflügelzüchter. Bild mit Heiko Sahn, dem Vorsitzenden des Burbacher RGZV, in dem Volkmär Klein als Hühnerbesitzer auch selbst Mitglied ist.

Regelmäßig vor Ort im Wahlkreis unterwegs Gut informiert die Heimat in Berlin vertreten

Um den Wahlkreis und seine Menschen erfolgreich in Berlin vertreten zu können, muss man Strukturen und Probleme auch kennen. Das heißt: Viel Zuhören und mit den Leuten reden. Deshalb ist Volkmär Klein viel im Siegerland und im Wittgensteiner Land unterwegs. In jüngster Zeit zum Beispiel beim CVJM Sylvesterlauf, der **katholischen Frauengemeinschaft**, bei der **IHK**, dem **Kreisfeuerwehrverband**, dem **Bund der Vertriebenen**, der **Evangelischen Allianz**, der Meisterfeier des **MSC Freier Grund**, der Auf-

taktveranstaltung zu **725 Jahre Eisern** und bei einigen Firmen im Kreisgebiet. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Kontakt mit ihrem Abgeordneten haben wollen.



Beim Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer von links: Volkmär Klein MdB, IHK-Geschäftsführer Franz-Josef Mockenhaupt, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, IHK-Präsident Klaus Vetter, Verfassungsrichter Prof. Herbert Landau und IHK-Vizepräsident Axel Barten.



Arbeitnehmerfreizügigkeit ja, aber keine Zuwanderung in deutsche Sozialsysteme

Über die knappe und plakative Formulierung „Wer betrügt fliegt“ wird überall kontrovers diskutiert. Aber sie trifft den Sachverhalt und entspricht genau der europäischen Vertragslage. Hier ein knapper Überblick:

Drei Monate Aufenthaltsrecht

Jeder EU-Bürger darf sich drei Monate lang ohne Vorbedingung in jedem anderen EU-Land aufhalten. Allerdings gibt es dabei keinerlei Anspruch auf irgendwelche Sozialleistungen dort.

Arbeitnehmerfreizügigkeit

Bereits 1967 wurde die Freizügigkeit innerhalb der damaligen EWG erstmals geregelt. Danach haben Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren direkte Familienangehörige in allen EU-Ländern ein bedingungsloses Aufenthaltsrecht. Andere haben ein Aufenthaltsrecht nur, wenn sie genügend finanzielle Mittel für sich und ihre Familie sowie eine Krankenversicherung haben.

Vortäuschung von Selbständigkeit

Wer als EU-Ausländer in Deutschland einer selbständigen Beschäftigung nachgeht und damit Aufenthaltsrecht hat, muss das auch wirklich tun. Massenhaft viele Gewerbeanmeldungen aus einem überfüllten Wohnheim sind aber klares Indiz dafür, dass keine wirkliche Selbständigkeit vorliegt. Die Kommunen müssen derartige Gewerbeanmeldungen nicht akzeptieren, sondern ablehnen.

Keine Zuwanderung ins Sozialsystem

Arbeitnehmerfreizügigkeit ist eine wichtige europäische Errungenschaft. Als sozialversicherungspflichtig beschäftigter Arbeitnehmer wird man Teil des deutschen Sozialsystems. Das Wohlstandsgefälle in der EU lässt aber viele jetzt aus Rumänien und Bulgarien versuchen, entgegen der vereinbarten europäischen Regeln trotzdem zu kommen. Das dürfen wir nicht zulassen.

Verwässerung der Regeln verhindern

In Einzelfällen haben deutsche Gerichte arbeitssuchenden EU-Ausländern Ansprüche zugestanden. Sollte sich diese Praxis so fortsetzen, müssten unsere Gesetze ergänzt werden, um zum Kern der europäischen Vereinbarung zurück zu kommen. Das ist ganz besonders notwendig gerade im Interesse derer, die in Deutschland als Ausländer arbeiten und Steuern zahlen wollen.



Besichtigung der HTS-Baustelle gemeinsam mit Julia Klöckner und den Freunden aus der CDU

im Altenkirchener Nachbarkreis. Die Komplettierung der Hüttentalstraße nach Süden ist zur Entlastung der Menschen in Eiserfeld und Niederschelden ganz wichtig und bringt gleichzeitig eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssituation.

Gute deutsch-israelische Freundschaft pflegen Treffen mit dem stellv. Außenminister Ze'ev Elkin

Deutschland und Israel verbindet eine enge Freundschaft. Das ist angesichts der Geschichte eine großartige Entwicklung. Für uns heute bedeutet das die große Verantwortung, das weiter zu pflegen. Volkmar Klein hat vielfältige Kontakte nach Israel, seitdem er als 17-jähriger mit einer Gruppe des Neunkirchen Gymnasiums erstmals zu einem Besuch in Siegen-Wittgensteins Partnerregion Emek Hefer war. Später war er unter anderem für vier Wochen mit seiner Frau auf Hochzeitsreise mit dem Zelt in Israel unterwegs.

Am Rand eines privaten Besuch jetzt im Januar hatte er Gelegenheit, auch wieder einige Knesset-Abgeordnete zu treffen, alte Freunde wiederzusehen und auch mit dem stellvertretenden Außenminister Ze'ev Elkin zu reden. Im kommenden Jahr können beide Länder auf 50 Jahre gemeinsame diplomatische Beziehungen zurückblicken und ganz viele Menschen füllen die mit Leben. Aber auch wirtschaftlich ist Israel für Deutschland ein ganz wichtiges Partnerland.

Finanzierung der B62 Reparatur gesichert

Nach einem Gespräch mit Verkehrsstaatssekretär Rainer Bomba ist klar: Auch vor Verabschiedung des Bundeshaushalts 2014 kann die Sanierung des abrutschenden B62-Stücks bei Lützel durchgeführt werden. Besorgte Bürger hatten befürchtet, ohne einen gültigen Bundeshaushalt dürfe der Bund kein neues Bauprojekt finanzieren. Üblicherweise wird der nach einem Wahljahr aber erst im Sommer beschlossen. Im Gegensatz zu wirklich neuen Projekten kann der Bund aber auch im Rahmen vorläufiger Haushaltsführung dringend notwendige Reparaturen finanzieren. Genau das ist hier der Fall: **Dieser Engpass zwischen Siegerland und Wittgenstein muss ganz schnell wieder verschwinden.**



Gespräch mit Ze'ev Elkin, dem stellv. Außenminister Israels, und Ariel Bulshtein.

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Psalm 73, Vers 28
Jahreslosung 2014



Deutsche im US-Kongress: Eröffnung einer Ausstellung im Foyer des Kreishauses. Auf Initiative von Volkmar Klein konnte die Deutsch-Amerikanischen-Gesellschaft dazu als Redner den neuen Deutschland-Chef des renommierten Aspen-Instituts, Rüdiger Lentz, begrüßen.

Zahlreiche Projekte von NRW-Stiftung gefördert

Insgesamt 2.300 Projekte hat die NRW-Stiftung bisher im Naturschutz und in der Heimat- und Kulturpflege unterstützt. Das Geld kommt vor allem aus Lotteriereinnahmen des Landes. Unsere Region hat bereits stark davon profitiert: Siegen-Wittgenstein hat große Bereiche sehr wertvoller Natur und auch in der Kulturpflege einiges zu bieten, das die Stiftung dann gerne gefördert hat.

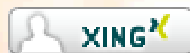


Im Gespräch mit dem Präsidenten der NRW-Stiftung Harry Voigtsberger (rechts), Burbachs Bürgermeister Christoph Ewers und Stiftungsgeschäftsführerin Martina Grote.

Impressum

Verantwortlich: Volkmar Klein MdB
Ausgabe 16/2014, Auflage: 7.000

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705
Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718
Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376
volkmar.klein@bundestag.de



www.volkmarklein.de



facebook



Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

